



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Kirche elektrisiert

Motivation und Sichtbarkeit durch nachhaltige Mobilität



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Fluch oder Segen?



Mobilität ist...

...Voraussetzung für wirtschaftliche Entwicklung

...Voraussetzung für soziale Kontakte

...Voraussetzung für freie Lebensgestaltung



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Fluch oder Segen?



Automobilität...

...wird zum Problem für die Umwelt (Emissionen)

...wird Opfer des eigenen Erfolgs (Überlastung, Stau)

...beeinträchtigt die Lebensqualität (Parknot, Lärm)



Nachhaltige Mobilität



- Nachhaltigkeit umfasst Umwelt, wirtschaftliche und soziale Aspekte gleichermaßen.
- Die Gestaltung der betrieblichen Mobilität gestaltet automatisch auch die private Mobilität der Mitarbeitenden.
- Wirklich umweltfreundlich ist Mobilität nur dann, wenn sie nicht stattfindet. Alles andere ist stets ein Kompromiss.
- Mit dem Projekt wird ein guter und zukunftsfähiger Kompromiss gesucht!



Jetzt und heute



- **Pfarrschaft:**
 - Die Gemeindegebiete werden größer
 - Ein einziges Auto für Familie und Beruf reicht in ländlichen Gebieten häufig nicht aus
- **Diakonie:**
 - Fahrzeuge sind ein Imagefaktor
 - Attraktive Dienstfahrzeuge sind ein wichtiger Faktor im Personalmarketing
- Die Kosten für Mobilität steigen
- Nachwuchssorgen sind real
- Eine neue Generation (Generation Y) tritt an
- Fahrverbote sind beschlossen, weitere drohen
- Emissionen rücken in den Fokus der Öffentlichkeit



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Kirche elektrisiert – Das Projekt

Ein Elektroauto (auch E-Auto, E-Mobil oder Elektromobil) ist ein Kraftfahrzeug zur Personen- und Güterbeförderung mit elektrischem Antrieb.





Kirche elektrisiert – Das Projekt

Ein **Pedelec** (Akronym für **Pedal Electric Cycle**) ist eine Ausführung eines **Elektrofahrrads**, bei der der Fahrer von einem Elektroantrieb nur dann unterstützt wird, wenn er gleichzeitig selbst die Pedale tritt.





EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Kirche elektrisiert – Das Projekt



Die Zielgruppe:

Pfarrerinnen und Pfarrer, alle kirchlichen Beschäftigten sowie der gesamte Bereich der Diakonie (ohne Privatnutzung) als Folgeprojekt.

Die Lösung:

- Ein attraktives Angebot an E-Fahrzeugen, Pedelecs und Fahrrädern (für die ganz sportlichen).
- Ein umweltfreundliches, erschwingliches, wertschätzendes und motivierendes Angebot.
- Eine Lösung, die WAHRGENOMMEN wird.



Kirche elektrisiert – Das Projekt

- Attraktives Rahmenabkommen mit je einem Hersteller
- Mitarbeiter leasen die E-Fahrzeuge/Pedelecs/Fahrräder
- Standardisiertes Leasingangebot (volle Privatnutzung)
+ Servicepakete (Wartung/Verschleiß, Versicherung)
+ Zuschuss, finanzielle Unterstützung durch ELK





Kirche elektrisiert – Das Projekt



Prämissen

- Es muss ein attraktives Angebot für die Mitarbeitenden und die Diakoniestationen sein.
- Der finanzielle Eigenbeitrag soll so niedrig wie möglich sein.
- Die ELK wird nicht Halter der Fahrzeuge.
- Der Beschaffungsprozess muss transparent und einfach sein.
- Der Verwaltungsaufwand muss minimal sein.
- Kalkulationssicherheit für die Nutzer ist ein Muss.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Kirche elektrisiert – Das Projekt



Das Angebot von Elektroautos macht Sinn, weil...

- ...die Fahrprofile perfekt passen.
- ...die Betriebskosten gering sind.
- ...aufgrund von Fahrverboten viele in naher Zukunft ein neues Auto beschaffen müssen.
- ...E-Antriebe nachhaltig sind.
- ...wir so keine lokalen Emissionen verursachen.
- ...wir damit Zukunftsorientierung zeigen.
- ...wir Vorbild sein möchten.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Kirche elektrisiert – Das Projekt



Das Angebot von Pedelecs macht Sinn, weil...

- ...es eine perfekte Ergänzung zur Automobilität ist.
- ...in Stadtgebieten effizient ist und keine Parkplätze benötigt werden.
- ...Bewegung gesund ist und wir unsere Mitarbeiter schätzen.
- ...es nachhaltig ist und Spaß macht.
- ...wir ein positives Beispiel geben.
- ...es auch in der Freizeit genutzt wird.



Kirche elektrisiert – Das Projekt



Eine win-win-win-Situation für Mitarbeitende, Landeskirche und Umwelt

- Mitarbeitende erhalten neue Fahrzeuge mit aktueller Sicherheitstechnik.
- Mitarbeitende und Diakoniestationen werden wirtschaftlich entlastet.
- Die Attraktivität für Mitarbeitende und Berufseinsteiger wird erhöht.
- Ein innovatives und nachhaltiges Mobilitätskonzept trägt zu einer positiven Wahrnehmung von Kirche bei.
- Ein solches Konzept trägt zur Bewahrung der Schöpfung bei.



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Kirche elektrisiert – Das Projekt

Last but not least:

Kirche ist vor Ort sichtbar
und erreicht Menschen



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Kirche elektrisiert – Das Projekt



Nächste Schritte bis zum 2. Nachtrag

- Konkretisierung der Projektinhalte
- Bedarfsanalyse/Mitarbeiterbefragung
- Erstellung einer Umsetzungsplanung
- Konkretisierung der benötigten Zuschüsse



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG

Erstellt im Auftrag der Evangelischen Landeskirche Württemberg.

© carmacon GmbH

Bildquellen: Bilder unter Lizenz von Shutterstock.com verwendet